



Eisenbahner Wanderfreunde Herisau
Gegründet 1913
www.ewf-herisau.ch

PräsiTour 2025

7./8. September 2025 – über Schrattenfluh und Hohgant

Weil wir auf der diesjährigen PräsiTour nur zu viert waren und weil ich wusste, dass alle gut bergtauglich sind, konnte ich die Tour noch etwas mehr als geplant abseits der Wanderwege durchführen – zumindest am zweiten Tag...



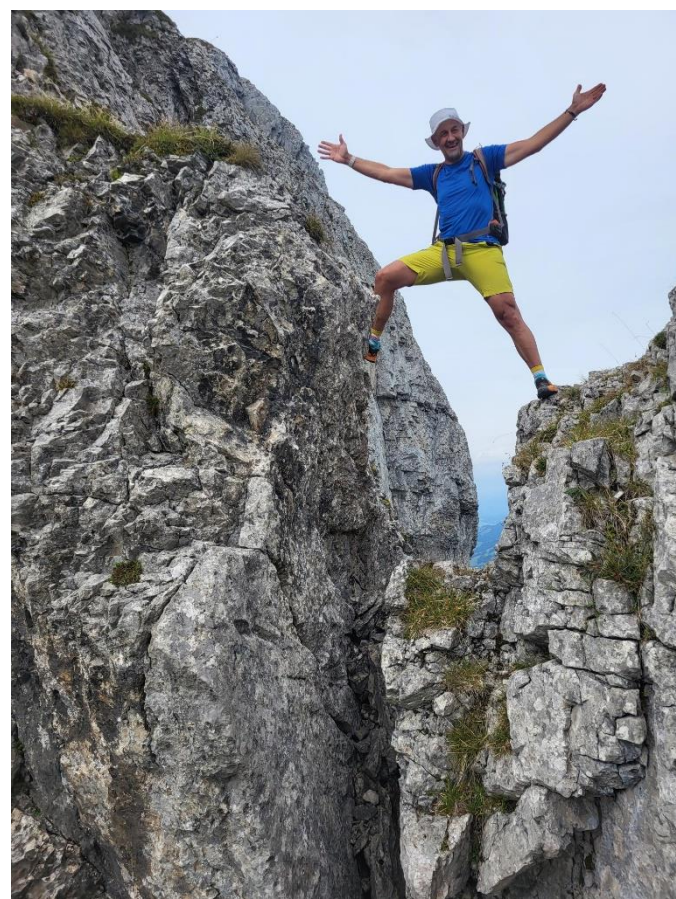
Der erste Tag stand ganz im Zeichen meines dritten Anlaufs, endlich trocken über die Schrattenfluh zu steigen. Nach zwei verregneten Versuchen 2022 und 2023 konnten wir nun endlich an einem wunderbar sonnigen Tag diese tollen, schrattigen Hügelzug der ganzen Länge nach überqueren! Start war um 9 Uhr in Flühli und aufgestiegen sind wir via Skilift, Ammetal, Heftihütte über total 1600 Höhenmeter hinauf zum Hängst, dem höchsten Punkt der Schrattenfluh. Eine fulminante Fern- und Rundumsicht gibt's da oben! Wir sahen bis zum Säntis im Osten, die Berner Oberländer 4000er im Süden und bis zum Mont Blanc im Westen – wahrlich nicht alltäglich! Vom Hängst weiter südwestlich bis zum Schibegütsch folgte ein genussvoller Gratweg («genussvoll» wegen der vielen schönen Aussichten, nicht wegen der vielen Leute...) und anschliessend ein Abstieg, der es in sich hat: Sogar über Leitern durch eine Höhle führt dieser Abstieg. Je näher wir zum Kemmeribodenbad kamen, desto klarer wurde der Grund, weshalb wir eine Unmenge Autos auf den Wiesen unten im Tal sichteten. Heute war Kemmeriboden-Schwinget und wir waren nah dran, als durch einen gestellten Schlussgang der Ramseier Fritz zum Sieger erklärt



wurde. Das Postauto führte uns dann nach Schangnau in den Löwen, unserem sympathischen Hotel für die nächste Nacht.

Das schöne Wetter hatte noch einen weiteren Vorteil heute: um 21 Uhr ging der Mondfinsternis-Vollmond auf. Er war anfangs eine rötliche Kugel, trat dann langsam aus dem Erdschatten, bis er um 22 Uhr wieder ein normaler Vollmond war.

Für den 8. September wurde uns dann eine Kaltfront angekündigt, die am Nachmittag etwas Regen bringen könnte. Das stimmte so und wir konnten den Aufstieg auf den Hohgant mit genügend Fernsicht antreten und waren auch noch froh um den schattenspendenden Wald. Heute trafen wir keine anderen Wanderer an, dafür recht viele Tiere: Gämsen, Steinbock, Adler, ... und auch hunderte



Edelweiss liessen unsere Herzen höherschlagen! Wir waren mittlerweile auf der ausgesetzten Route, welche von Osten direkt auf den Furggegütsch, den höchsten Punkt des Hohgant führt. Schöne Genusskraxlerei, forderte aber volle Aufmerksamkeit.

Eine Voraussetzung für diese Route war auch, dass das Wetter trocken blieb. Das war gegeben, doch schon kurz darauf hüllten erste Wolken-

schwaden Teile des Hohgantgipfels ein. Unser Abstieg führte noch kurz über den Aff. Nicht wirklich sehenswert, weil vollkommen im Nebel, aber immerhin ein weiterer Gipfel 😊.

Jetzt stiegen wir ziemlich direkt durch schöne, bereits herbstlich gefärbte Heiden via Trobach ab zum Dorf Habkern, das wir um 15.10 Uhr erreichten. Gleichzeitig begann es leicht zu regnen.

Merci Petrus fürs perfekte Wetter-Timing und Merci allen Teilnehmern fürs Mitkommen, es war schön mit euch! Die PräsiTour geht wieder als einzigartige, erlebnisreiche EWF-Tour in die Geschichte ein.



EWF-PräsiTour, Sonntag/Montag 7./8. September 2025

Vier Teilnehmende

Wetter

7.9.25: sonnig, warm, gute Fernsicht

8.9.25: zu Beginn sonnig, später bewölkt und einsetzender Regen

Route

7.9.25: Flühli LU – Ammetal – Ober Gummenegg – Heftihütte – Heideloch – Hängst – Schibegütsch – Under Imbärgli – Kemmeribodenbad

7,5h, 18km, 1700m ↗, 1600 ↘

8.9.25: Kemmeribodenbad – Hohgant-Westgrat – Fuggegütsch – Hohgant – Aff – Innerbärgli – Trobach – Habkern

7h, 15km, 1400m ↗, 1400m ↘